

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 31: [Elsa von Grindelstein] : Mekerolog für Elsa

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

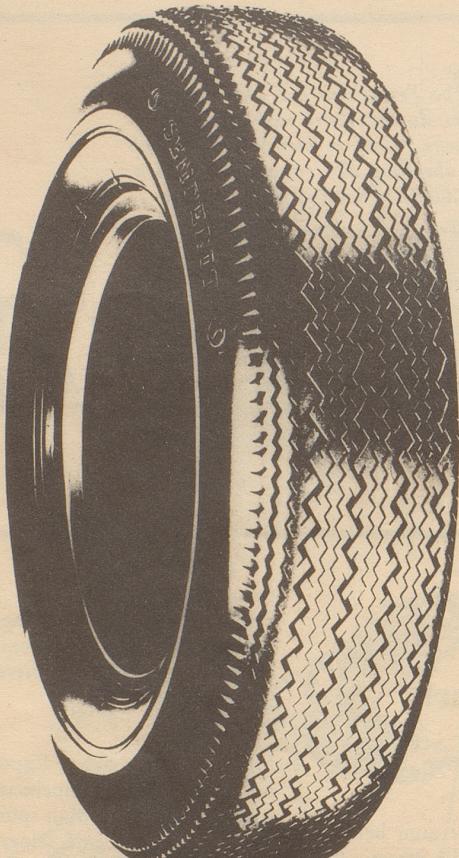
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

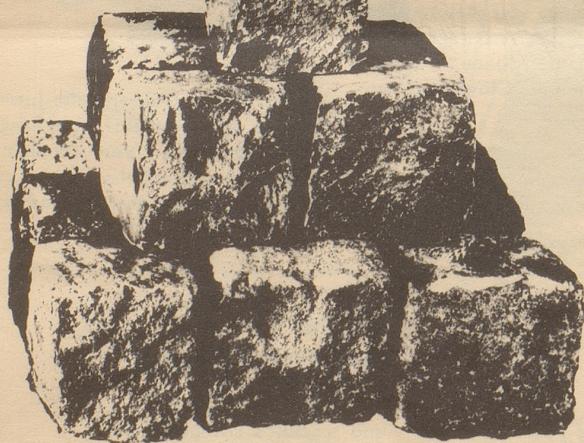
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



FAVORIT... FAVORIT..



## FAVORIT auf allen Strassen !

Bodenkontaktfreudiger Rundschulterreifen für  
Autofahrer, die langlebige Reifen schätzen.

FAVORIT für  
Schweizer Strassen – ein  
begeisternder Reifen für  
begeisterte Autofahrer.

**FAVORIT**  
von  
**SEMPERIT**



## Urbanismus

Früher dozierten die Städtebauer: «Im Stadtkern wird gearbeitet, das tägliche Brot verdient! Gemeinsam fließen soll der Schweiß von Stirnen heiß, und auf daß ja kein Tropfen auf eine Ruhestätte falle, wird um den Kern ein besonderer Ring der Erholung, Entspannung und Vergnügen gelegt! Damit aber wiederum das Vergnügen schön beieinander bleibe, auf daß ja kein vorwitziger Lacher in Wohnräume dringe, wird abermals ein Ring um den Ring gelegt, und dort wohnt der Mensch. Jeder der Ringe aber ist vom anderen durch einen Grüngürtel getrennt, und ganz zuallerst findet schon das Land statt, weil der Städter die Beobachtung von Birkenblättern, den beruhigenden Anblick wiederkehrender Kuhmäuler und die Nähe von Spinatkulturen dringend braucht. Siedelt den im Stadtkern Schwitzenden zwischen sechs Uhr abends und sieben Uhr morgens auf dem Lande an!»

Neuerdings predigen die Städtebauer: «Was bisher getan wurde, wurde falsch getan! Verkehrt, idiotisch! Unsere Stadtkerne trocknen vollkommen aus, abends sind sie menschenleer. so kann das nicht

Unsere  
Seufzer-Rubrik



kann die Steuerschraube nicht  
wie eine gewöhnliche Schraube  
auch rückwärts gedreht werden?  
ischl.

weitergehen! Das ganze Leben soll wieder in der City pulsieren! Auspuffgase, Jukebox-Schallmeien, Betrunkenenegröhl, Polizei-Triller, Schnarchkonzerte und Nachbarsstreitereien müssen das Leben in der Stadt wiederum malerisch beleben, der Mensch braucht den Rummel, um ein neurosenarmes Leben zu führen! Und tant pis für die Nervenärzte – die sollen sich ruhig der früheren Städtebauer annehmen, dann haben sie noch eine ganze Weile zu tun!»

Wie lange aber dauert es, bis die Städtebauer erkennen, was der Mensch *wirklich* wünscht? Immer genau das nämlich, was er im Moment der Frage nach seinen Bedürfnissen gerade *nicht* hat. Röbi



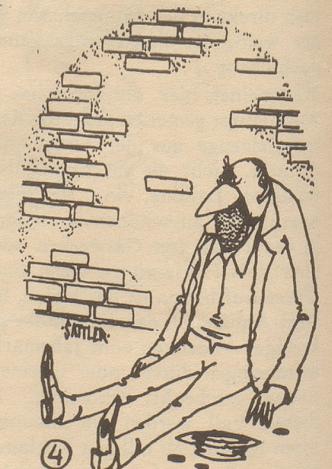
①



②



③



④